



Berlin, 29. Juni 2016

PRESSEMITTEILUNG

Kulturforum, Gemäldegalerie

10785 Berlin, Matthäikirchplatz

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

El Siglo de Oro. Die Ära Velázquez

1. Juli – 30. Oktober 2016

Eine Ausstellung der Gemäldegalerie – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit der Kunsthalle München

Die Ausstellung steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft Seiner Majestät Felipe VI. König von Spanien und des Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Das Siglo de Oro – das Goldene Zeitalter der spanischen Kunst – zählt zu den bedeutendsten Kapiteln der europäischen Kulturgeschichte. Neben Meisterwerken der Literatur, des Theaters und der Musik sind es vor allem die herausragenden Maler, unter ihnen Diego Velázquez, Bartolomé Esteban Murillo oder Francisco de Zurbarán, die ebenso wie die Bildhauer Gregorio Fernández, Pedro de Mena und Juan Martínez Montañés die unvergleichliche Blüte dieser Epoche prägten.

Erstmals kann in diesem Sommer die faszinierende Vielfalt der Malerei und Skulptur des 17. Jahrhunderts auch außerhalb Spaniens umfassend entdeckt werden: Die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, die selbst eine der bedeutendsten Sammlungen spanischer Gemälde in Deutschland besitzt, widmet dem Goldenen Zeitalter ab dem 1. Juli 2016 eine groß angelegte Sonderausstellung – mit über 130 Meisterwerken von 64 internationalen Leihgebern, darunter das Museo del Prado in Madrid, das Metropolitan Museum of Art in New York, der Louvre in Paris sowie das Museo Nacional de Escultura in Valladolid.

Paradoxerweise entwickelte sich das Siglo de Oro in einer Zeit, die von einer tiefgehenden Krise geprägt war: Epidemien, Hungersnöte und kriegerische Auseinandersetzungen erschütterten ganz Europa. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts noch war Spanien das mächtigste Land der westlichen Hemisphäre und beherrschte ein über fünf Kontinente verteiltes Territorium. Jedoch hatte bereits König Philipp IV., der 1621 die Herrschaft über das spanische Imperium übernahm, mit einem kontinuierlichen Niedergang und mit dem zunehmenden Verlust territorialer und politischer Hegemonie zu kämpfen. Vor dem düsteren Hintergrund der gesellschaftlichen Realität war die Kunst das wichtigste politische Medium zur Vortäuschung vermeintlicher Stabilität und Macht.

„El Siglo de Oro. Die Ära Velázquez“ präsentiert den künstlerischen Reichtum der Ära unter Berücksichtigung der politischen und geografischen Rahmenbedingungen ihrer Zeit. Am Beispiel der wichtigsten Kunst-

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

Die Ära Velázquez

1. Juli – 30. Oktober 2016

Gemäldegalerie

Kulturforum, Berlin

www.elsiglodeoro.de

GENERALDIREKTION

PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Telefax: +49 30 266 42 3409

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

ARTEFAKT KULTURKONZEPTE
Telefon: +49 30 440 10 720
Telefax: +49 30 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de



regionen Kastilien, Valencia und Andalusien zeichnet die Ausstellung in chronologischer Folge die allgemeine Entwicklung der barocken Malerei und Bildhauerei unter der Herrschaft von Philipp III., Philipp IV. und Karl II. nach. Besonderes Augenmerk wird dabei auf konkrete Themen wie Porträtmalerei, Stilleben sowie die enge Beziehung zwischen Malerei und Bildhauerkunst gelegt, die besonders in den meisterhaften polychromierten Holzskulpturen zum Ausdruck kommt. Ein Raum der Ausstellung widmet sich ausschließlich der spanischen Zeichenkunst mit herausragenden Barockzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, die zum ersten Mal zu sehen sein werden.

Unter Philipp III. (1578–1621, König ab 1598) war die spanische Kunst von einer überraschenden Vielfalt und stark von ausländischen Einflüssen geprägt. In der Stadt Toledo wirkte der höchst individuelle, aus Griechenland stammende Künstler Domenikos Theotokópoulos, genannt El Greco. In seinen Werken vereinte er seine heimische mit der italienischen und spanischen Bildtradition und entwickelte eine eigene, unverwechselbare Malweise, die viele seiner Zeitgenossen prägte. Ebenso in Toledo ansässig war der Künstler Juan Sánchez Cotán. Gemeinsam mit dem Madrilenen Juan van der Hamen y León spielte er eine bedeutende Rolle in der Entwicklung eines typisch spanischen Stillebengenres, dem *Bodegón*.

Die Hafenstadt Sevilla war in dieser Phase reich, kosmopolitisch und der künstlerische Mittelpunkt Andalusiens. Zudem wurden hier religiöse Werke geschaffen, die für Amerika bestimmt waren. Bedeutendster Vertreter der Bildhauerschule Sevillas ist Juan Martínez Montañés, dessen Skulpturen von einem tiefgründigen Realismus und einer lebensnahe Darstellung gekennzeichnet sind. Die Region Valencia, Herkunftsort Jusepe de Riberras, entwickelte sich dank der Distanz zu Madrid zu einem unabhängigen Kunstzentrum mit eigenen Darstellungsweisen.

Philipp IV. (1605–65, König ab 1621) war ein großer Kunstliebhaber. Gemeinsam mit seinem Günstling, dem Conde-Duque de Olivares, verwandelte er die Kunst inmitten wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Krisen zum wichtigsten Instrument politischer Propaganda. Die enorme Anzahl der von ihm in diesem Zusammenhang geförderten künstlerischen Initiativen etablierte Madrid, den Sitz des Hofes, endgültig als das bedeutendste künstlerische Zentrum Spaniens.

Zahlreiche Künstler wurden von der Hauptstadt angezogen. Neben Francisco de Zurbarán stammte auch Diego Velázquez aus Sevilla, bevor er mit nur 24 Jahren zum Kammermaler des Königs befördert wurde – dem höchsten Posten, den ein Künstler bei Hofe erreichen konnte. Als Maler war Velázquez insbesondere auf dem Gebiet der Porträtkunst herausragend. Durch seine Position war er für die Erstellung der offiziellen Porträts des Monarchen und seiner Familie zuständig. Das in diesen Arbeiten deutlich spürbare Einfühlungsvermögen und psychologisches Interesse prägten auch seine zahlreichen weiteren Porträts von Persönlichkeiten des Hofes und seines Umfelds.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

Die Ära Velázquez

1. Juli – 30. Oktober 2016
Gemäldegalerie
Kulturforum, Berlin
www.elsiglodeoro.de

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Telefax: +49 30 266 42 3409

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

ARTEFAKT KULTURKONZEPTE
Telefon: +49 30 440 10 720
Telefax: +49 30 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de



Im Zuge der Gegenreformation war die Kirche der bedeutendste Auftraggeber von Kunstwerken. In Valladolid bildete sich eine eigenständige Bildhauerschule heraus, die ausschließlich religiösen Themen verpflichtet war. Gregorio Fernández war die dominante Figur dieses Zentrums und wurde zum erfolgreichsten spanischen Bildhauer des Jahrhunderts. Sein „Cristo yacente“ (1627) ist ein beispielhaftes Meisterwerk der Gattung der polychromierten Holzskulptur und eine der charakteristischen Schöpfungen der spanischen Barockbildhauerei. Die lebensgroße liegende Figur ist vom Künstler mit zusätzlichen Elementen wie Zähnen aus Elfenbein und Nägeln aus Stierhorn versehen worden, um eine realistischere Wirkung zu erzielen. Die sorgfältig ausgeführte Polychromierung wird den Malern Diego de la Peña und Jerónimo de Calabria zugeschrieben. Zutiefst dramatische Skulpturen wie diese sind Ausdruck einer damals neu aufkommenden Religiosität, die als Widerstand gegen die reformatorische Wende zu verstehen ist. Sie sollten auf möglichst einprägsame Weise den frommen Glauben im Betrachter verstärken. Die ebenfalls polychromierte Figurengruppe mit lebensgroßen Skulpturen, die die Szene der „Kreuztragung Christi“ (nach 1610) darstellen, wird heute noch in Prozessionszügen durch die Straßen Valladolids gezogen und wird in der Gemäldegalerie nun erstmals überhaupt in Deutschland zu sehen sein.

Gegen Ende des Jahrhunderts gehörte Madrid als Sitz des Hofes unter Karl II. (1661–1700, König ab 1665) zu den größten Städten Europas, während zahlreiche andere Städte Spaniens einen andauernden demografischen Niedergang erlebten. Die Zentralisierung führte zu einer Fokussierung allen künstlerischen Tuns auf die Hauptstadt und zu einem regen Austausch zwischen den sich dort ansiedelnden Künstlern. Die bedeutendsten Aufträge waren Freskenzyklen zur Ausschmückung von Gebäuden und Kirchen.

Gleichzeitig zeigten sich die Künstler von ihrer Umgebung und den Umwälzungen ihrer Zeit beeinflusst. Bartolomé Esteban Murillo, neben Velázquez der bekannteste spanische Barockmaler seiner Zeit, entwickelte eine neuartige Genremalerei, in der er Szenen aus dem alltäglichen Straßenleben darstellte. So sind in „Die Pastetenesser“ zwei barfüßige Kinder in zerlumpten Kleidern zu sehen. Ihre sichtliche Armut wird von der fröhlichen Stimmung und der kindlichen Unbefangenheit überstrahlt.

Zum Ende des Jahrhunderts klingt die Glanzzeit der Kunst aus, sie hinterlässt jedoch bedeutende Spuren für die nachkommenden Künstlergenerationen. Zeitgleich zur Jahrhundertwende führt der Tod des kinderlosen Königs zum Ende der spanischen Linie der habsburgischen Dynastie und zum Beginn eines neuen Kapitels in der spanischen Geschichte.

Unter dem Titel „Reencuentros. Dialoge mit dem Siglo de Oro“ werden im Foyer des Kulturforums Installationen der zeitgenössischen spanischen Künstler Anna Talens, Pablo Alonso und Alex Arteaga zu sehen sein, die sich explizit mit dem Goldenen Zeitalter auseinandersetzen und einen Dialog zum aktuellen Diskurs herstellen.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

Die Ära Velázquez

1. Juli – 30. Oktober 2016
Gemäldegalerie
Kulturforum, Berlin
www.elsiglodeoro.de

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Telefax: +49 30 266 42 3409

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

ARTEFAKT KULTURKONZEPTE
Telefon: +49 30 440 10 720
Telefax: +49 30 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de



Unter dem Motto „Goldener Sommer in Berlin“ findet während der gesamten Laufzeit der Ausstellung ein vielseitiges Kulturprogramm in ganz Berlin statt: Ein Netzwerk zahlreicher Partner – von den Museen am Kulturforum über Kulturinstitute, Sprachschulen, Buchhandlungen und Flamencostudios bis zu Restaurants und Tapas-Bars – beteiligt sich mit einem umfassenden Programm aus Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Filmvorführungen und vielen weiteren Aktionen und Angeboten. Das gesamte Programm finden Sie online auf der Webseite www.goldenersommer.de.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Hirmer Verlag, München, deutsche und englische Ausgabe, ca. 336 Seiten, ca. 280 Abbildungen in Farbe, 24 x 29 cm, gebunden, ISBN: 978-3-7774-2478-1, Buchhandelspreis: 49,90 €, Preis der Museumsausgabe: 29 €.

„El Siglo de Oro. Die Ära Velázquez“ wird großzügig gefördert durch das Kuratorium Preußischer Kulturbesitz, die Sparkassen-Finanzgruppe und die „la Caixa“ Banking Foundation. Sie wird unterstützt durch den Kaiser Friedrich Museumsverein, die Botschaft von Spanien, das Instituto Cervantes und Museum&Location.

Die Ära Velázquez

1. Juli – 30. Oktober 2016
Gemäldegalerie
Kulturforum, Berlin
www.elsiglodeoro.de

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Telefax: +49 30 266 42 3409

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

ARTEFAKT KULTURKONZEPTE
Telefon: +49 30 440 10 720
Telefax: +49 30 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de